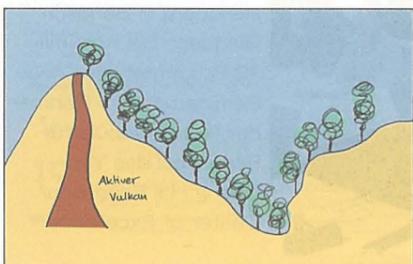


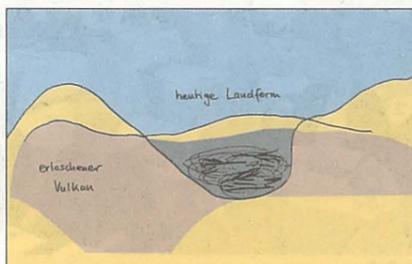
Was sind „Schwarze Ströme“? Die Frage wurde der feng-shui-spezial-Redaktion in den letzten Monaten öfter gestellt, und so bringen wir hier ein Meinungsbild zum Thema. Der Begriff wird derzeit besonders von Qi-Mag-Beratern in die Feng-Shui-Praxis eingebracht. So lag es nahe, Dr. Jes Lim nach seiner Definition der „Schwarzen Ströme“ zu fragen, und wir danken ihm herzlich für seinen Beitrag. Nun sind allerdings in anderen Schulen bzw. Strömungen des Feng Shui und der Geomantie nicht nur unterschiedliche Ansichten zu diesem Phänomen vorhanden. Auch die Definitionen, was denn ein „Schwarzer Strom“ eigentlich sei, unterscheiden sich ganz erheblich. Die durchaus konträren Aussagen, die wir von weiteren Experten erhalten haben, könnten den Ausgangspunkt für ein offenes Diskussionsforum bilden, zu dem wir unsere LeserInnen und AutorInnen herzlich einladen. Uns scheint das Thema ein guter Anlass, ein wenig Gedankenkraft in unseren Umgang mit „negativen Energien“ zu investieren. Ist so etwas wie ein gefährlicher „Schwarzer Strom“ eher als ein gesellschaftliches Phänomen anzusehen, eine Gefahr, die in unseren Köpfen entsteht – so meint z.B. Nigel Pennick –, oder haben wir es mit einem realen Energiephänomen zu tun, dem man mit Vorsicht begegnen sollte? Oder äußern sich tatsächlich die Selbstheilungskräfte der Erde auf diese Weise? Vielleicht lässt sich durch die unterschiedlichen Aspekte ein Dialog anregen, der ein gemeinsames Nachdenken aller Beteiligten in Gang setzt? Die aktuelle Diskussion über die globalen Energiestrukturen der Erde im Stammheft „Hagia Chora“ zeigt, dass dies durchaus möglich ist. Es kann kaum um ein Rechthaben gehen, immerhin bewegen wir uns im Bereich der subjektiven Wahrnehmungen. Andererseits ist es wohl nötig, den historischen Quellen des Begriffs nachzugehen, um die Diskussion auf eine sachliche Basis zu stellen.

# Was sind Schwarze Ströme?

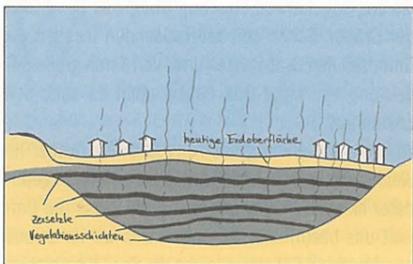
## Bedrohung oder Projektion?



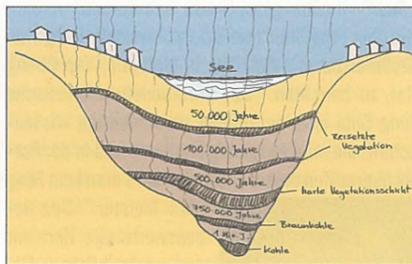
1a Vulkaneruption in hügeliger Landschaft



1b Die Vulkaneruption löst große Erdbeben aus, welche die zerstörten Wälder bedecken.



3 Moore und zersetzte Pflanzenteile werden während geologischer Epochen überflutet oder von Erde bedeckt.



4 Seengebiet

### Schwarze Ströme sind dunkle Gase

Von Jes Lim

„Schwarze Ströme“ – von den alten Chinesen als „Schwarze Erdwolken“ bezeichnet – sind leichte, dunkle Gase, die von der Erde aufsteigen. Die daoistischen Meister in der Provinz Sechuan erkannten dieses Phänomen bereits vor 3000 Jahren. Mit Hilfe des chinesischen Kompasses *Luopan* ließen sich die schwarzen Erdwolken auffinden. Auch in früheren geomantischen Schriften in England findet man die Bezeichnung Schwarzer Strom (*Black Stream*).

Im Tiefland oder in einigen Gegenden in der Nähe von Seen gibt es Schwarze Ströme, die man beson-

ders nachts und am frühen Morgen an ihrem Schwefelgeruch erkennen kann. Als Resultat bildet sich starker Nebel.

**Wie entstehen nun Schwarze Ströme?** Sie bildeten sich über Hunderte oder Tausende von Jahren aus verrotteter und zersetzter Vegetation, die sich unter der Erde in Becken oder Senken mit abgestandenem Wasser befindet. Diese Ansammlungen von zersetzten Pflanzenresten kann verschiedene Ursachen haben.

**Wie wirken sich die Schwarzen Ströme auf Mensch und Tier aus?** Die Gase, die von den Schwarzen Strömen aufsteigen, dringen über den Boden in Gebäude ein und sammeln sich dort. Werden diese Schwarzen Gase eingeatmet, kann es zu Lungenentzündungen,

Depressionen, Vitalitätsmangel, chronischer Müdigkeit, Allergien und in einigen Fällen zu Lungenkrebs kommen. In Gegenden, die stark von Schwarzen Strömen durchsetzt sind, kann bei den dort lebenden Menschen die Lunge so belastet sein, als hätten sie täglich einige Packungen Zigaretten geraucht. Durch Schwarze Ströme können rußartige Ablagerungen und Stäube entstehen, die sich an den Gebäudewänden festsetzen. Selbst im 20. Stock eines Gebäudes kann noch eine Belastung durch Schwarze Ströme festgestellt werden.

Im Bereich von Seen und Wasserbecken, unter denen sich Schwarze Ströme befinden, bilden sich vermehrt Nebel und dunkle Wolken. Ein Beispiel dafür ist das Bodenseegebiet.

**Warum gibt es seit den letzten Jahren eine steigende Anzahl von Schwarzen Strömen?** Innerhalb der letzten drei Jahre hat es verstärkt Vulkanausbrüche und Erdbeben gegeben. Durch diese kraftvollen Erdbebewegungen sind Brüche und Risse im Erdboden entstanden, durch welche die Zersetzungsgase von unterirdisch vorhandenen Vegetationsresten aufsteigen können. Es kann auch davon ausgegangen werden, dass die starken Erdbebewegungen und Erschütterungen durch die sechs von Frankreich im Pazifik gezündeten Atombomben ausgelöst worden sind. Atombombenexplosionen in Indien und Pakistan haben die Situation weiter verschärft. Durch eine Atombombenexplosion im Ozeanwasser entstehen elektrische Wellen und Mikrowellen, die sich weltweit in Form von Turbulenzen über die Meere verbreiten. Diese extremen Turbulenzen können unterirdische Gasexplosionen bewirken, welche wiederum Erdrisse verursachen, über die die Gase entweichen können.

**Welche Städte in Europa, USA und Kanada sind von Schwarzen Strömen betroffen?** In Europa, USA, Australien und Kanada sind die Schwarzen Ströme ein recht neues Phänomen. Die meisten sind erst in den vergangenen Jahren gefunden worden. Einige deutsche und österreichische Städte sind stark von Schwarzen Strömen betroffen. Dazu gehören zum Beispiel Bremen, Stuttgart, Passau, viele Städte entlang der Donau und Teile Münchens. In Österreich gibt es in einigen Teilen von Wien, Linz, St. Pölten und Innsbruck Schwarze Ströme. Viele der erwähnten Städte „sterben“ langsam, was sich in vermehrten geschäftlichen Pleiten und Entvölkerung äußert. Die Stadt Manchester in England ist ein weiteres Beispiel. Die Gegend von Longbridge, in der sich ein Werk der Rover Motor Group befindet, ist ebenfalls belastet. Das ist ein Grund, weshalb BMW beträchtliche Verluste gemacht hat und gezwungen war, Rover zu verkaufen. In Großbritannien wurde auch

in alten Aufzei  
Mittellengland i  
grund von Sch  
Die Gegend Que  
starke Belastun  
**Über welchen Ze  
Boden auf?** Je r  
cken und der M  
Gase von Schw  
über 100 Jahre l  
punktur, Erdak  
können diese to  
dauert einige  
die Gasmengen  
Die Techniken  
erfordern nicht  
sind auch mit ge  
Berater, die nu  
Schwarze Ström  
wochen- oder  
können Lähmu  
genbelastung o  
treten. Wer Schw  
Qigong praktiz  
chende Ausbild  
hundert Qi-Mag  
den Fachkenntn  
Kurs „Tao Geor  
senschaft“ des  
rem auch das T  
behandelt. ○

Prof. Dr. Jes Lim, Ex  
gien, ist Gründer de  
logy Institute und P  
des Medicina Altern  
& Gesundheit (Joy);

Chanc

Ich möchte hie  
den Blackstrea  
oder ähnlichen  
gen. Ich glaube,  
einiger Zeit ma  
heilen“ und da  
und anzuheben  
ten Erdbeben  
re Schwingung  
lasten“ abzulege  
es schon vork  
stream-Tätigke  
Wie sich die Er  
aufgefordert, si  
zulegen, damit  
erreicht. Nach d  
in der zu uns p  
Umgebung uns  
und demselber  
ihres untersch  
giestatus durch  
Erfahrungen h  
Ort mit einem  
der Eine durch  
Andere nicht. A  
eben einer mit  
eventuell die be  
sehe ich als Cha  
lernen und zu e  
bunden ist: si  
Energieniveau  
diesen Blackstr  
Berater versteh  
derer (besser  
*Facilitator*), un  
gerufen, Menscl  
zu gehen. Somi  
schen – wenn e  
tel von Feng Sh  
Tun im „Außen  
deren er bedar  
nicht ich „Krafr  
rater etwas für  
Damit wird die  
Eigenverantwort

ANZEIGEN

## Die Quintessenz für Ihr Leben

### Feng Shui

optimiert

Liebe • Harmonie • Glück  
Erfolg • Wohlstand

Büro für Feng Shui  
Beratung, Seminare, Vorträge

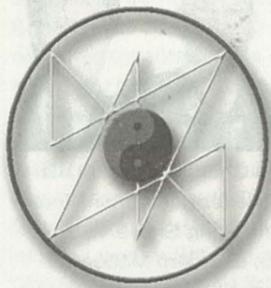
## Marianne Quinten-Rattay

Telefon (0 60 84) 95 17 69

Fax (0 60 84) 91 98 29

Triebweg 7, D-61389 Schmitten

E-Mail marianne@mondtor.de



## INFIS

### Institut für Integrales Feng Shui André Pasteur & Claudia Kruppa

#### Sie finden bei uns:

- **Ausbildung** zum/zur dipl. Feng Shui Berater/Beraterin INFIS
- **Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene
- **Beratung** für Wohnungen, Häuser, Gärten und Firmen
- **Baubegleitung** von Neubauten

#### Ausbildung und Beratung nach folgenden Feng Shui Techniken:

- Form-Schule
- Kompass-Schule (Luo Pan)
- Chinesische Astrologie
- Yi Jing
- Die Fliegenden Sterne
- Wasser Feng Shui

Verlangen Sie unverbindlich unser aktuelles Programm.  
Laufend Kurse in Zürich, Bern und München.

Schweiz: Fon 052 233 14 71 Fax 052 233 14 72 Deutschland: Fon/Fax 08122 47209

onischer Mü-  
en zu Lungen-  
ck von Schwar-  
ei den dort le-  
lastet sein, als  
Zigaretten ge-  
nen rußartige  
die sich an den  
m 20. Stock ei-  
lastung durch  
t.  
cken, unter de-  
bilden sich ver-  
in Beispiel da-

eine steigende  
erhalb der letz-  
ausbrüche und  
ftvollen Erdbe-  
Erdboden ent-  
sgase von un-  
resten aufstei-  
gegangen wer-  
n und Erschüt-  
reich im Pazi-  
gelöst worden  
ndien und Pa-  
rschärft. Durch  
anwasser ent-  
wellen, die sich  
über die Meere  
enzen können  
wirken, welche  
er die die Gase

anada sind von  
ropa, USA, Au-  
zen Ströme ein  
sind erst in den  
en. Einige deut-  
sind stark von  
zu gehören zum  
viele Städte ent-  
s. In Österreich  
Linz, St. Pölten  
ele der erwähn-  
ich in vermehr-  
lkerung äußert.  
ist ein weiteres  
e, in der sich ein  
let, ist ebenfalls  
BMW beträcht-  
erzungen war,  
ien wurde auch

in alten Aufzeichnung erwähnt, dass viele Städte in Mittelengland innerhalb der letzten 500 Jahre aufgrund von Schwarzen Strömen „gestorben“ sind. Die Gegend Queens in New York weist ebenfalls eine starke Belastung auf.

**Über welchen Zeitraum steigen Schwarze Ströme vom Boden auf?** Je nach Größe der unterirdischen Becken und der Menge der Ablagerungen steigen die Gase von Schwarzen Strömen einige Monate bis zu über 100 Jahre lang aus der Tiefe auf. Mittels Lithopunktur, Erdakupunktur und Qi-Mag-Punkten können diese toxischen Gase abgezogen werden. Es dauert einige Stunden bis zu einigen Monaten, bis die Gasmengen freigesetzt sind.

Die Techniken zur Freisetzung Schwarzer Ströme erfordern nicht nur Geschick und Erfahrung, sie sind auch mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Berater, die nur unzureichende Kenntnisse über Schwarze Ströme haben, können nach der Arbeit wochen- oder monatelang schwer erkranken. Es können Lähmungserscheinungen, eine starke Lungenbelastung oder Vergiftungserscheinungen auftreten. Wer Schwarze Ströme klären will, sollte viel Qigong praktiziert haben und über eine entsprechende Ausbildung verfügen. In Europa gibt es über hundert Qi-Mag-Berater, die über die entsprechenden Fachkenntnisse verfügen. Im Fortgeschrittenkurs „Tao Geomantie, Feng Shui und Umweltwissenschaft“ des Qi-Mag Institute wird unter anderem auch das Thema Schwarze Ströme ausführlich behandelt. ●

Prof. Dr. Jes Lim, Experte für Feng Shui, Erd- und Umweltenergien, ist Gründer des Qi-Mag International Feng Shui & Geobiology Institute und Professor der Akupunktur und Naturheilkunde des Medicina Alternativa Institute der UNO. Bücher: Feng Shui & Gesundheit (Joy); Feng Shui für Büro und Business (Integral).

## Chance für den Menschen

Von Herbert Gradl

Ich möchte hier meine persönliche Sichtweise zu den Blackstreams und dem Umgang mit solchen oder ähnlichen auftretenden Phänomenen darlegen. Ich glaube, dass die Erde als ein Lebewesen seit einiger Zeit massiv damit beschäftigt ist, sich „zu heilen“ und damit die Schwingung zu verändern und anzuheben. Dies kann auch zu einer verstärkten Erdbebenaktivität führen. Um eine neue, höhere Schwingungsebene zu erreichen ist es nötig, „Altlasten“ abzulegen bzw. zu entfernen. Dadurch kann es schon vorkommen, dass verstärkt die Blackstream-Tätigkeit auftritt.

Wie sich die Erde verändert, ist auch der Mensch aufgefordert, sich zu verändern und Altlasten abzulegen, damit er eine höhere Schwingungsebene erreicht. Nach dem Resonanzprinzip leben wir auch in der zu uns passenden Umgebung, egal ob diese Umgebung uns unterstützt oder behindert. An ein und demselben Ort können Menschen aufgrund ihres unterschiedlichen Energieniveaus oder Energiestatus durchaus unterschiedliche Schicksale und Erfahrungen haben. Daher gibt es auch bei einem Ort mit einem Blackstream die Möglichkeit, dass der Eine durchaus Beschwerdefrei bleibt und der Andere nicht. Aufgrund des Resonanzprinzips wird eben einer mit diesem Blackstream resonieren und eventuell die beschriebenen Symptome zeigen. Dies sehe ich als Chance für diesen Menschen, daraus zu lernen und zu erkennen, welches Thema damit verbunden ist: sich neu auszurichten, somit sein Energieniveau zu verändern und resistent gegen diesen Blackstream zu werden. Ich als Feng-Shui-Berater verstehe mich mehr als Begleiter und Förderer (besser gefällt mir das englische Wort *Facilitator*), und in diesem Sinne bin ich dazu aufgerufen, Menschen dabei zu unterstützen, ihren Weg zu gehen. Somit ist es meine Aufgabe, diesem Menschen – wenn er dazu bereit ist – auch die Hilfsmittel von Feng Shui (und diese gehen weit über das Tun im „Außen“ hinaus) zur Verfügung zu stellen, deren er bedarf. Dies bedeutet, dass er geht und nicht ich „Kraft meines Amtes“ als Feng-Shui-Berater etwas für ihn und gegen den Blackstream tue! Damit wird die für uns immer wichtiger werdende Eigenverantwortung gefördert und gestärkt. Eben-

so ist es dann *sein* Erfolg, an dem er wachsen kann. Des weiteren wirft sich die Frage auf, ob das Lebewesen Erde überhaupt meine Unterstützung zum rascheren Ausleiten der Gase will und ob ich es überhaupt darf! Vor Eingriffen wie Erdakupunktur etc. sollten wir erst in Rücksprache mit dem Wesen Erde klären, ob wir überhaupt die Erlaubnis dazu bekommen! Wird dies von uns als Feng-Shui-Beratern berücksichtigt und sorgfältig damit umgegangen, dann bekommen wir bei unserer Arbeit die nötige Unterstützung, um gesund zu bleiben und mit unserem Umfeld in Harmonie zu leben. ●

Der Feng-Shui-Berater und Management-Trainer Herbert Gradl studiert seit 20 Jahren bei internationalen Meistern Yoga, Feng Shui und Qigong. Er wird die Feng-Shui-Ausbildung im Rahmen der Schule für Geomantie Hagia Chora im nächsten Jahr leiten.

## Selbstheilungskräfte der Erdkräfte

Von Marko Pogacnik

Meine Einsichten zeigen, dass die so genannten Black Streams, über die heutzutage diskutiert wird, zu den neuen geomantischen Phänomenen zählen, die nach dem Februar 1998 besonders stark hervorgetreten sind. In der 2. Ausgabe von Hagia Chora bericht ich in meiner Kolumne (S. 45) von den Urkräften der Erde, die sich neuerdings besonders heftig an die Erdoberfläche ergießen. Als „Drachenkkräfte“ waren sie vorher auch in der europäischen Tradition bekannt, aber es war kaum möglich, sie zu erfahren. Das ist jetzt anders geworden, denn diese Kräfte werden nun als eine Art Selbstheilungskräfte der Erde freigegeben.

Besitzt man über die gegenwärtige Wandlung der Erde nur wenig Kenntnis, ist man vermutlich über diese quasi-chaotischen Kräfte, die plötzlich auf der Erdoberfläche auftauchen, irritiert. Ich nehme an, dass sie als schwarz wahrgenommen werden, weil sie sich den gewohnten geomantischen Schemata entziehen. Ich meine, sie werden gefürchtet, nicht weil sie gefährlich wären, sondern weil sie Wandlungen und Veränderungen verursachen. Davor fürchten Menschen sich gewöhnlich. ●

Der sensitive Künstler, Geomant und Erdheiler Marko Pogacnik beobachtet seit mehreren Jahren die Veränderungen in der energetischen Struktur des Erdkörpers.

## Vorsicht vor Projektionen!

Von Nigel Pennick

Mit diesem Beitrag möchte ich den Versuch unternehmen, über die Entstehung des Begriffs des so genannten Schwarzen Stroms aufzuklären. Wie alles kulturell Geschaffene, hat auch die Idee der Schwarzen Ströme ihren eigenen historischen Hintergrund, in diesem Fall das Wünschelrutengehen. Einleitend möchte ich daher zunächst einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung des Rutengehens geben:

Soweit historisch belegbar, kam das Wünschelrutengehen erstmals in der Renaissance als Methode auf, Wasseradern, Erze oder Schätze unter der Erde zu finden. Diese Technik ist grundsätzlich von der vollständig im Bereich des Magischen anzusiedelnden Rhabdomantie (*Orakelkunst mit Stäben* Anm. d. Red.) zu unterscheiden. Man könnte sagen, dass die Kunst des Wünschelrutengehens im Wesentlichen zur Kolonisierung und Ausbeutung der Erde entstand. Die frühen Industrien benötigten Metall, und so wurden entsprechende Vorkommen mit Hilfe der Wünschelrute aufgesucht. Die Besatzer eroberten Länder brauchten Wasser, das sie mit der Rute aufspürten. Die britische Armee lehrte diese Technik sogar ihren Offizieren zum Nutzen des Empires. Später beschäftigten Industriebetriebe Wünschelrutengänger, um versteckte Rohre und elektrische Leitungen ausfindig zu machen.

Die ersten Autoren, die sich über dieses Phänomen ausließen, waren von der Effektivität der Methode nicht sehr überzeugt. *Agricola*, dessen Illustration eines Wünschelrutengängers in „De Re Metallica“ immer wieder abgedruckt wird, wies darauf hin, dass ein Minenarbeiter als ernsthaft arbeitender Mensch dazu keinesfalls einen verzauberten Zweig

verwenden sollte. Der große *Paracelsus* nannte das Wünschelrutengehen eine der „unsicheren Künste“, denn auf jeden korrekten Fund mit der Rute kämen 10 Fehlmutungen.

Die traditionelle europäische Geomantie-Praxis zur richtigen Ausrichtung von Gebäuden griff auf andere Techniken zurück. Dieses Thema weiter ausführen, würden den Rahmen dieses Beitrags sprengen, aber man kann sagen, dass die Regeln fast ausnahmslos aus Beobachtungen der sichtbaren Welt sowie aus praktischen Untersuchungen vor Ort hergeleitet wurden. Dies ist sowohl im physikalischen als auch spirituellen Sinne zu verstehen.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert kamen eine Reihe von Theorien auf, die das Wünschelrutengehen auf den Einfluss von „Strahlungen“ unterschiedlicher Substanzen zurückführten. Die Entwicklung der Statistik als wissenschaftliche Methode regte zu diversen Studien an, die das häufige Auftreten von Krankheiten an bestimmten Orten, insbesondere in Städten, mit den gemuteten Ergebnissen an diesen Plätze verglichen. Derartige Tests wurden in verschiedenen Ländern unter Verwendung von individuellen Parametern und Methoden durchgeführt. Die weiteste Verbreitung fand die 1929 in Bayern von *Gustav Freiherr von Pohl* durchgeführte Studie über die Zusammenhänge zwischen nachgewiesenen Krebserkrankungen und den mit Wasseradern belasteten Wohnungen der Patienten. Sein einflussreiches Buch „Erdstrahlen als Krankheitserreger“ wurde 1923 veröffentlicht.

Im Jahr 1935 stellte der französische Wünschelrutengänger *Abbé Mermet* die Behauptung auf, dass eine bestimmte Art von unterirdischem Wasser für die gesundheitsschädlichen Einflüsse in manchen Häusern oder gar ganzen Straßenzügen verantwortlich sei. Mermet glaubte, dass manche Wasseradern mit schädlicher Strahlung „aufgeladen“ seien. Dieses „ungute Wasser“ entstehe, indem es durch zwei verschiedene geologische Schichten fließe, dabei in Kontakt mit schädlichen Mineralien wie Blei oder Quecksilber käme und somit gesundheitsschädliche Strahlungen erzeuge. Als Lösung für solche Probleme schlug Mermet vor, Betten oder Stühle entsprechend umzustellen oder einen so genannten Neutralisierungs-Apparat an einer geeigneten Stelle zu platzieren.

Die Meinung, dass unterirdisches Wasser Krankheiten verursache, wurde in England in den 30er-Jahren populär. In seinem Buch „Dowsing“ (Wünschelrutengehen) erklärte *W.M. Trinder*, dass er nur wenig Zweifel an der gesundheitsschädlichen Wirkung des langfristigen Einflusses von Wasseradern auf Pflanzen und Menschen habe. Die Theorie, beim Überbauen einer Wasserader bilde sich sozusagen ein Linse von schädlicher Strahlung, entwickelte sich schrittweise weiter.

In den 40er- und 50er-Jahren stellten diverse Rutengänger eine Reihe von Apparaten her, die angeblich in der Lage waren, schädliche Strahlung zu neutralisieren. *A.D. Manning* z.B. wickelte Kupferspiralen um einen gedrechselten Holzkern und vergrub diesen neben den Gebäuden in der Erde. 1962 schrieb Manning, „die schädliche Strahlung wird nicht nur von Wasseradern erzeugt ... sondern auch von diversen weiteren Einflüssen. Die Breitenwirkung der jeweiligen Effekte ist normalerweise sehr schmal ...“

Der Begriff „Schwarzer Strom“ wird zumindest in der angelsächsischen Literatur seit den 60er-Jahren von englischen Geomanten im Zusammenhang mit Wasseradern verwendet. Gegen Ende jener Dekade führte das im Westen allmählich erwachende Interesse an Feng Shui dazu, dass manche Autoren die „unguten Wasseradern“ der europäischen Wünschelrutengänger mit dem *Sha Qi* der chinesischen Tradition gleichsetzten. Ohne Abschätzung der Konsequenzen oder eine tiefergehende Diskussion des Themas wurden direkte Parallelen angenommen und leider wenig fundierte Rückschlüsse gezogen. Eine Verbindung von Wasseradern und Sha Qi geht insbesondere auf den Wünschelrutengänger und Autor *Tom Graves* zurück. In seinem Buch „The Needles of Stone Revisited“ (1986, überarbeitete Ausgabe der „Needles of Stone“ von 1978) gibt er folgende Definition: „Ein Schwarzer Strom ist eine

gewöhnliche Wasserader, deren Qualität, wenn man sie mit der *Mager disc* (einem speziellen Divinationswerkzeug, Anm. d. Red.) abfragt, durch die Farbe Schwarz charakterisiert wird. Dies bedeutet, dass diese Wasserader eine besonders gefährliche Strahlung besitzt. Tatsächlich ist es so, dass das Wasser in einem schwarzen Strom Sha-Energie transportiert.“ Im selben Buch, an einer anderen Stelle, definiert Graves seine Interpretations von Sha Qi als *literally noxious exhalations*: „... es wirkt destruktiv auf allen Ebenen der Wirksamkeit von Qi, kann Menschen und andere Lebewesen töten ... man findet exakte Parallelen zu Sha in den Energiemustern Britanniens.“ In einer früheren Publikation drückt er sich allerdings vorsichtiger aus und schreibt, „... Parallelen in den Energiemustern, wie wir sie anscheinend auch hier in Britannien haben.“

Das größte Problem in der Geomantie überhaupt ist die Objektivität. Die Geschichte des Wünschelrutengehens und der Geomantie ist von schillernden Persönlichkeiten geprägt, die plausible oder absonderliche Theorien aufgestellt haben und letztlich nur „glaube mir“ sagten. Sie suchten eher nach Ruhm und Geld, als nach einer rationalen Beurteilung der bekannten Fakten. Dies ist der Grund, warum so viele experimentelle Versuche zur Überprüfung individueller Theorien in allgemeiner Verwirrung enden.

Mitte der 80er-Jahre wurden durch das Insitute of Geomantic Research einige Wünschelruten-Experimente an zwei Rasenlabyrinthen in Ost-England, in Hilton und Saffron Walden durchgeführt. Zuerst gingen einige deutsche Rutengänger in das Labyrinth. Sie fanden und markierten die Gitternetzstrukturen der „Energienlinien“, so wie sie es erwartet hatten. Einen Monat später, zur selben Mondphase, war ich mit englischen Wünschelrutengängern am selben Ort. Wie erwartet, fanden sie Spiralen und gewundenen Linien innerhalb und im Umfeld des Labyrinths ... Aus solchen Experimenten geht klar hervor: Was immer man mit der Rute findet, es ist kein objektives, sondern ein kulturell geprägtes Ergebnis.

Wenn die Wünschelrute Gitternetze oder Wellen- und Spirallinien erzeugt, je nachdem, welcher Schule man angehört, dann sagt das viel über die Interpretation von Schwarzen Strömen aus. Allem Anschein nach projizieren viele Geomanten ihre eigenen Ideen – oder auch die Ideen anderer – auf die Erde, statt die Erde zu ihnen sprechen zu lassen. Selbst unter den Gitternetz-Gläubigen gibt es mehrere widerstreitende Schulen, deren Thesen keineswegs miteinander kompatibel sind.

Größenwahn ist eine wohlbekannte menschliche Schwäche. Passend zum gegenwärtigen Prozess der Globalisierung, spannen die Protagonisten der Gitternetz-Theorien – deutsche, englische wie amerikanische – ihre Linien in einer neuen Art von Imperialismus bedenkenlos von Pol zu Pol über die ganze Welt. Auf ähnliche Weise haben sich die ursprünglich kurzen Trackways in *Alfred Watkins' Landschaft des 19. Jahrhunderts* (*Alfred Watkins prägte den Begriff der Leyline als „Old straight track“*, Anm. d. Red.) durch Wunschdenken zu multinationalen Linien ausgedehnt, die sich heute angeblich von Kontinent zu Kontinent erstrecken. Die Fantasie hat lokale geobiologische Belastungen zu Schwarzen Strömen von geradezu amazonischen Dimensionen anschwellen lassen, die, glaubt man den betreffenden Schulen, ganze Städte in Krankheit und Ungemach stürzen können. Und wurde einmal eine Plage erfunden, so können die selbsternannten Retter auftreten.

Während solche Träume von kosmischem Größenwahn manchen durchaus amüsieren können, sind sie doch für die tägliche Herausforderung, bessere Lebensräume zu schaffen, vollständig irrelevant. Unser Verständnis der Realität und Natur von Schwarzen Strömen ist noch immer von un schlüssigen, widerstreitenden und fehlerhaften Daten geprägt. Dies einzusehen, ist der einzige Ausweg aus dem gegenwärtigen Chaos. ●

Der Mikrobiologe Nigel Pennick gehört zu den Pionieren bei der Wiederentdeckung der Geomantie in Europa und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. Seine „Library of the European Tradition“ ist eine einzigartige Sammlung geomantischen Wissens.